

Rundfunkprogramm.

Mittwoch, 29. Juni.

Berlin Welle 484, 566.

13.30—14.00: Übertragung des Glodenspiels von der Parochialkirche, Berlin. * 15.30: Anna Kapfflein: Blumenschonung im Hause. * 16.00: Dr. Gustav Leger: Arbeit und Erholung bei Jugendlichen. * 17.00: Jugendbühne (Unterhaltungsstunde). Die Fürstprincessin Annie Arden erzählt flawische Märchen. * 17.30: Klavierkonzerte. Prof. Jof. Weiß (Flügel). * 18.00—18.30: Heitere Lieder. Lotte Appel (Sopran). Am Flügel: Th. Macaben. * 18.40: Geh. Reg.-Rat Dr. jur. Dammé: 50 Jahre Reichspatentamt. * 19.00: Kapitän Erich Horn: Segelsport binnen und auf See. * 19.25: Übertragung der Tagung des Instituts für Konjunkturforchung a. dem Herrenhaus. 1. Begrüßungsansprache: Geheimrat Prof. Dr. Wagemann, Präsident des Statist. Reichsamtes. 2. Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius: Wege zur wirtschaftlichen Selbstkenntnis. * 20.00: Sendespiele (Übertragung a. d. Stadthalle der Deutschen Theaterausstellung, Magdeburg 1927): „Der Barbier von Sevilla.“ Komische Oper in zwei Teilen von Gioacchino Rossini. Leitung: Cornelis Bronsgeest. Dirigent: Generalmusikdir. Leo Blech. Berliner Funkorchester. Berliner Funchor. Leitung: Prof. Hugo Rüdell. * Danach: Von deutschen Väldern und Auen. Mitwirk.: Eril Schubert (Vah), Ernst Frieze (Walzhorn), Kapelle Lewitsch. Am Flügel: Prof. D. Wappenschmidt.

Königs-Wusterhausen Welle 1250.

12.00—12.30: Einheitskurzschrift für Schüler. * 12.30 bis 12.40: Mitteilungen des Reichsstädtebundes. * 15.00—15.30: Einheitskurzschrift für Anfänger. * 15.35: Wetter- und Börsenbericht. * 16.00—16.30: Erziehungsberatung. * 16.30—17.00: Englisch für Fortgeschrittene. * 17.00—17.30: Geschichte und Religion des Alten Testaments u. d. Völder des alten Orients. * 17.30—18.00: Die Entwicklung d. Klaviermusik bis Bach und Händel (mit Beispielen am Cembalo). * 18.00—18.30: Techn. Lehrgang für Facharbeiter „Physik“. * 18.30—18.55: Englisch für Anfänger. * 18.55—19.20: Die innere Kolonisation als Volkssache. * 19.25—19.45: Übertragung a. d. Herrenhaus Berlin: Tagung des Instituts für Konjunkturforchung. * 20.00: Übertragung aus der Stadthalle der Deutschen Theaterausstellung, Magdeburg. Sendespiel: „Der Barbier von Sevilla.“ Leitung: Generalmusikdir. Leo Blech.

Stettin Welle 252: Gesamtes Berliner Programm.

Mitteldeutscher Rundfunk.

Leipzig Welle 365,8. — Dresden Welle 275,2.

Mittwoch, 29. Juni.

15.00—15.30: Deutsche Welle, Berlin. Einheitskurzschrift für Anfänger. * 16.30—18.00: Jugendschachklub. Fabeln, Rätsel und Jugendkonzert. * 18.05—18.20: Morseturfs. * 18.20—18.30: Arbeitsmarktbericht des Sächs. Landesamtes für Arbeitsvermittlung. * 18.30—18.55: Deutsche Welle, Berlin. Englisch für Anfänger. * 19.00—19.30: Wanderungen durch unsere Heimat. Paul Otto Forberger: Von Raumburg im Saaletal zur Schwarzta über den Rennsteig zur Wartburg. *

19.30—19.55: Geheimrat Prof. Dr. Brüd von der Techn. Hochschule Dresden: Peter Paul Rubens. * 19.55: Wettervoraus- sages. Zeitungsgabe. * 20.00: Übertragung aus d. Magdeburger Theaterausstellung. Sendeoper: „Der Barbier von Sevilla.“ Oper in 2 Akten von Rossini. * 22.30: Pressebericht, Sport- funkt. * 22.45—24.00: Tanzmusik.

Volksleben und Wirtschaft.

Zwickau, 27. Juni. Schlachtviehmarkt. Auftrieb: 1. Rinde! Döfeln 10, Bullen 43, Kalben und Kühe: 166, Färsen: 8. 2. Rälber 137, 3. Schafe: 151, 4. Schweine: 1350. Auslandschweine: —. Zu- sammen 1866.

Markt-Preise in Gold-Mark für ein Pfund Gewicht.
Döfeln: 1. 0,00—0,00; 2. 0,00—0,62; 3. 0,40—0,50; 4. 0,25—0,35; Bullen: 1. 0,64—0,00; 2. 0,62—0,00; 3. 0,45—0,55; 4. 0,25—0,35; Kalben und Kühe: 1. 0,59; 2. 0,55—0,51; 3. 0,42—0,50; 4. 0,20 bis 0,35; 5. 0,00—0,00; Färsen 0,00, 0,54—0,59, Rälber 1. 0,00; 2. 0,80—0,83; 3. 0,75—0,78; 4. 0,65—0,70; 5. 0,60—0,65. — Schafe: 1. 0,00—0,00; 2. 0,57—0,58; 3. 0,52—0,55; 4. 0,40—0,47; 5. 0,00—0,00. Schweine: 1. 0,59; 2. 0,61; 3. 0,62—0,00; 4. 0,00 bis 0,59; 5. 0,00—0,58, 6. 0,00—0,56, 7. 0,54—0,58.

Geschäftsgang: Rinder mittel, Rälber mittel, Schafe langsam, Schweine schlecht.

Ueberstand: Rinder 4, davon Döfeln 0, Bullen 0, Kühe 0, Kalben —, Rälber —, Schafe 19, Schweine 84.

In den Verkaufspreisen sind die notwendigen Spesen wie Fracht, Standgeld, Versicherung und Kommissionsgebühren, Umsatzsteuer, Gewichtsverlust, Händlergewinn usw. enthalten.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 27. Juni 1927. Auftrieb: 632 Rinder, (85 Döfeln, 137 Bullen, 399 Kühe, — Fresser 10 Färsen, 516 Rälber, 161 Schafe, 2195 Schweine, zusammen: 3605.

— Preise für 50 kg. Lebendgewicht in Reichsmark: Döfeln. 1. Klasse 00—00, 2. Klasse 60—62, 3. Klasse 47—57, 4. Klasse 48. Bullen: 1. Klasse 60—63, 2. Klasse 55—58, 3. Klasse 48—52; Kalben und Kühe: 1. Klasse 57—62, 2. Klasse 48—55, 3. Klasse 38—45, 4. Klasse 25—35; 5. Klasse 00—00, Rälber: 1. Klasse 00—00, 2. Klasse 78—80, 3. Klasse 70—75, 4. Klasse 60—65; Schafe: 1. Klasse 00 bis 00, 2. Klasse 50—55; 3. Klasse 40—48. Schweine: 1. Klasse 58—62, 2. Klasse 60—63, 3. Klasse 60—64, 4. Klasse 60—63, 5. Klasse 00—00;

Geschäftsgang: Rinder mittel, Schafe, Schweine und Rälber langsam.

Berliner Börsenberichte vom 27. Juni.

— **Devisenmarkt.** Italienische Valuta rückgängig.

Erneute Befestigung des englischen Pfundes.

— **Effektenmarkt.** Zunächst recht freundlich, späterhin zur Abchwächung geneigt, zum Schluß wieder er- jolt.

— **Produktenmarkt.** Brotgetreide hatte ziemlich feste Haltung. Im Mehlhandel war eine Milderung nicht eingetreten. In Hafer herrschte, obwohl die For- derungen wesentlich herabgesetzt worden waren, im Er- werb große Vorsicht. Gerste, Mais und Hilsfütter- mittel waren reichlich am Markt. Delsaaten ohne In- teresse.

Warenmarkt.

Mittagsbörse. (Amtlich.) Getreide und Delsaaten bei 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Reichsmark ab Station: Weizen Markt. — (am 25. 6. —). Roggen Markt. 270—272 (271—273). Gerste 240—273 (240—273). Hafer Markt. 250—257 (249—256). Mais loco Berlin 188—190 (188—190). Weizenmehl 37—39 (37—39). Roggenmehl 35—37 (35—37). Weizenkleie 14,25 (14,25). Roggenkleie 16,50 (16,50). Raps — (—). Leinsaht — (—). Viktoriaerbsen 43—55 (43—55). Kleine Speiseerbsen 27—30 (27—30). Futtererbsen 22—23 (22—23). Beluschten 20,50 bis 22 (20,50—22). Aderbohnen 22—23 (22—23). Widen 22—24,50 (22—24,50). Lupinen blaue 15—16 (15—16), gelbe 16—18 (16—18). Geradella — (—). Rasstuchen 15,40—15,80 (15,40—15,80). Reinkuchen 19,60—19,90 (19,60—19,90). Erbsenmehl 12,60—13,20 (12,60 bis 13,20). Sojabrot 19—19,60 (19—19,60). Kartoffelstoden 33,25—33,50 (33,50—34).

Die neuen Düngemittelpreise.

Besentliche Herabsetzung im neuen Dünge- jahre.

Das Stickstoffsyndikat gibt für das am 1. Juli beginnende Düngjahr 1927/28 seine neuen Preise bekannt. Sie sind wiederum erheblich ermäßigt. Um zur frühzeitigen Ab- nahme anzuregen, sind die Preise wie bisher nach Monaten gestaffelt.

Der Preis beträgt für ein Kilogramm Reinstickstoff im Schwefelsauren Ammoniak

Reinstickstoff und Sals- sauren Ammoniak	Reinstickstoff und Sals- sauren Ammoniak
Reinstickstoff	0,78
Reinstickstoff	0,80
Reinstickstoff	0,81
Reinstickstoff	0,82
Reinstickstoff	0,82
Reinstickstoff	0,82
Reinstickstoff	0,83
Reinstickstoff	0,83
Reinstickstoff	0,88
Reinstickstoff	0,88
Reinstickstoff	0,88
Reinstickstoff	0,88

Im Natriumsalpeter BLSF kostet das Kilogramm Reinstickstoff bis auf weiteres 1,23 Mark, im Kalisalpeter BLSF 1,13 Mark. Von Nitrophoska W 1 kosten die 100 Kilogramm Ware bis auf weiteres 26,— Mark, von Nitrophoska W 2 24,50 Mark.

Die Preise für Zute s ä d e sind herabgesetzt worden.

Die Lieferungs- und Zahlungsbedingungen bleiben im wesentlichen unverändert. Für zwei Drittel des Rechnungsbetrages können Dreimonatswechsel gegeben werden. Für den ein Drittel des Rechnungsbetrages übersteigenden Teil der Barzahlung wird ein Nach- laß von 3 Prozent gewährt; als besondere Sommervergüt- ung wird dieser Nachlaß in den Monaten Juli-August-Sep- tember auf 4½ Prozent erhöht.

Für Sport und Wochenende



SD 989 Tenniskleid in zusammenhängender Form. Eleganter aus weißer Wascheide, einfacher aus Panama oder waschbarer Kunstseide. Halsloch — auch abnehmbar — und Handblende gemustert. Erf. für Gr. II: Etwa 2,25 m einfarb., 1 m gemustert Stoff je 80 cm br. Schnitt in Gr. I, II (Oberweite 90 und 96 cm) vorwärts. Preis 90 Pf.

SD 993 Sportliches Straßenkleid, aus einfarbigem oder gemustertem Bastseide, Waschluff oder feinem Wolstoff herzustellen. Weißer Bastfloss mit Perlmutterknöpfen und schwarzem Seidenband. Rod festlich mit Falten. Erf. f. Gr. I: Etwa 3,80 m Stoff, 60 cm Waschluff je 100 cm br. Schnittgr. I-IV (Obw. 90, 96, 102, 108 cm). Preis 90 Pf.

SD 991 Kleid aus weißem Panama mit tiefen und farbigen Wendeln für den Rasensport. Als Segelkleid mit marineblauer Garnitur. Rittelform, durch den Gürtel leicht blausig gehalten. Unterhalb der Leisten fallentente. Erford. für Gr. II: Etwa 3,50 m Stoff 80 cm breit. Schnitt in Gr. I, II (Oberweite 90 und 96 cm). Preis 90 Pf.

SD 987 Wochenendkleid aus einfarbigem und gemustertem Nestel. Anliegendes, an den Seitennästen leicht gereihtes Leibchen. Runder Kragen aus einfarbigem Stoff. Gwader, gereihter Rod, dem Leibchen angearbeitet. Erf. f. Gr. I: Etwa 1,30 m einfarbiger, 1,80 m gemustert Stoff je 80 cm br. Schnittgr. I, II (Obw. 90, 96 cm). Preis 90 Pf.



SE 1145 Aparies Dirndlkleid aus kobaltblauem Leinen mit schwarzem Spitzenbesatz. Nach Belieben auch aus kariertem oder gemustertem Stoff zu arbeiten. Unterziehbluse aus weißem Batist m. Kimonoärmeln. Erf. f. 15—17 J.: Etwa 2,75 m Stoff 80 cm br., 1 m Batist 100 cm br. Bazar-Schnitt für 12—14, 15—17 Jahre. Preis 65 Pf.



SD 1126 Dirndlkleid aus gebülmtem oder kariertem Kattun. Besatz aus Rige oder Satin. Anliegendes Leibchen mit Kimonoärmeln. Born Schlus, Angellüsche in der Farbe des Besatzes. Gerader gereihter Rod. Erf. f. Gr. I: Etwa 2,90 m Stoff 80 cm br. Schnittgr. I-III (Obw. 90, 96, 102 cm). Fr. 90 Pf.



Eine kapriziöse Mode-Idee ist das sogenannte Combol-Halsloch, entstanden aus dem Halsloch der vorigen Jahre. Es ist ein dreieckiges oder überred zusammengelagertes vier-eckiges Seidentuch, das lose um den Hals geschlungen und auf der Schulter getnotet wird. Sehr hübsch ist es, wenn die Garnitur des Kleides mit dem Halsloch harmoniert. Damen, die nicht gern ärmellose Kleider tragen, wählen ein schlichtes Kleid in sportlichem Charakter mit weißem Westeneinsatz, das man nach Belieben aus einfarbigem, gemustertem oder kariertem Stoff arbeiten kann. Das letzte Fest der „Modenwelt“ zeigt diese Formen in vielen Variationen. — Für sommerliche Wanderungen, für Gartenarbeit und Erholung ist das Dirndlkleid besonders geeignet. Es wird heute hübsch abgetragener und ohne Schürze getragen. Man wählt dafür Phantastiefen, von der Modelinie ganz abweichend, aber stets sehr einfach. Schon dadurch betonen diese Kleider eine ferienhaft losgelöste und sommerliche Stimmung.

Unsere Leser erhalten gebrauchsfertige Schnittmuster hieran vom „Bazaar“, Berlin W 9